

Von wegen nur Büroarbeit!

Mit der BREBAU in der Immobilienwirtschaft durchstarten / Jetzt für 2024 bewerben

Etwas Sinnvolles tun: Diesen Wunsch formulieren viele junge Menschen, wenn es darum geht, wie sie sich ihre berufliche Zukunft vorstellen. Ein Ziel, das für die BREBAU zum Tagesgeschäft gehört: Seit mehr als 80 Jahren nimmt sich die Wohnungsgesellschaft bereits der Vermietung und Verwaltung von Immobilien an und hat rund 10.000 Bremer:innen ein Zuhause zum Wohlfühlen ermöglicht. Von diesem Know-how profitiert auch der berufliche Nachwuchs.

So bildet das Bremer Unternehmen jedes Jahr bis zu vier Auszubildende zu Immobilienkaufleuten aus. Ein Beruf, der sich durch monotone Arbeit am PC kennzeichnet? Von wegen! Wie abwechslungsreich der Arbeitsalltag tatsächlich ist, wissen Alina Beneke und Fynn Grotelüschen (Fotos) aus erster Hand. Sie gehören zu den aktuell neun Azubis der BREBAU. „Unsere Aufgaben sind sehr vielfältig“, sagt Alina, die sich im zweiten Ausbildungsjahr befindet. „Wir betreuen Mieter:innen und Eigentümer:innen, telefonieren mit Kaufinteressent:innen und kümmern uns um die Darstellung der Wohnungen im Internet.“ Mit dem letzten Punkt spielt Alina auf die 360-Grad-Rundgänge an, die Wohnungs- und Hausbesichtigungen digital möglich machen. Kollege Fynn ergänzt: „Wir sitzen eben nicht nur im Büro, sondern sind auch immer wieder unterwegs. Zum Beispiel wenn wir Baustellen besuchen.“ Was dem angehenden Immobilienkaufmann im ersten Lehrjahr außerdem besonders gefällt, ist die Flexibilität,



die ihm das Gleitzeitsystem ermöglicht. „Wir können jeden Morgen zwischen 7 und 9 Uhr starten“, sagt er, „natürlich in Absprache mit den Mitarbeiter:innen in den jeweiligen Abteilungen.“ Ein besonderes Highlight im Hinblick auf die Work-Life-Balance: Jeden Freitag startet das gesamte BREBAU-Team bereits um 12 Uhr ins Wochenende.

Insgesamt drei Jahre dauert die Ausbildung, in denen die Azubis verschiedene Abteilungen durchlaufen. Vertrieb und Vermietung stehen dabei ebenso auf dem Plan wie ein Zwischenstopp beim Hauswart sowie in der Unternehmenskommunikation und im Diversity Management. „Wir verbringen in jeder Abteilung etwa zwei bis drei Monate“, sagt Alina. Neben den praktischen Erfahrungen, die Azubis in dieser Zeit sammeln, wird auch stets die persönliche Weiterentwicklung thematisiert. „Wir sind im engen Austausch mit den Mitarbeitenden in den verschiedenen Abteilungen“, erklärt Fynn. „Vor jedem Wechsel gibt es ein Feedbackgespräch, in dem es darum geht, was gut gelaufen ist und wo wir uns noch langfristig verbessern können.“ Für weiteren fachlichen Input sorgen zudem die schulischen Inhalte, die blockweise vermittelt werden – und die die Auszubildenden regelmäßig ins Ruhrgebiet führen. Einmal im Monat besucht der BREBAU-Nachwuchs für eine



Woche das Europäische Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft in Bochum, wo die Unterrichtsfächer speziell auf den Beruf angepasst sind. „Wir werden dort gemeinsam mit anderen Auszubildenden aus ganz Deutschland unterrichtet und können uns austauschen und vernetzen.“

Die BREBAU nimmt ab sofort Bewerbungen für einen Ausbildungsstart im August 2024 entgegen per E-Mail an die Adresse bewerbung@brebau.de.

Nähere Infos gibt es zudem unter www.brebau.de.

Diversität im Blick

Vielfältig ist bei der BREBAU übrigens nicht nur der Arbeitsalltag: Als Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“ bekennt sich das Unternehmen zu einem Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeiter:innen unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Weltanschauung wohlfühlen. Dass sich diese Zielsetzung nicht nur auf eine Unterschrift beschränkt, zeigt ein besonderes Projekt der Auszubildenden: Der BREBAU-Nachwuchs hat an der Diversity Challenge der „Charta der Vielfalt“ teilgenommen und sich dabei mit der sozialen Herkunft als eine von sieben Diversitätsdimensionen auseinandergesetzt. Entstanden ist dabei eine Infomesse für Mitarbeiter:innen, bestehend aus einem Kurzfilm und vielen interaktiven Stationen.